

Anlagekategorie Obligationen

Dieses Dokument gibt Aufschluss über die Eigenschaften, Chancen und Risiken der Anlagekategorie Obligationen. Durch Erläuterung von Funktionsweise und Unterschieden soll die Anlageentscheidung erleichtert werden.

Eigenschaften

Ein festverzinslicher Vermögenstitel (Obligation oder Fixed Income Product) ist ein schuldrechtlicher Anspruch auf die Zahlung eines zeitabhängigen Entgelts (Zinszahlung). Der Käufer eines verzinslichen Wertpapiers erhält als Gegenleistung für die Überlassung des Geldes während der Laufzeit den in der Urkunde verbrieften Zins. Durch die Rückzahlung des überlassenen Kapitalbetrags (Tilgung) nach Ablauf der Laufzeit endet das Schuldverhältnis durch die Zahlung des Nennwertes.

Im Gegensatz zur Aktie erwirbt der Käufer einer Industrieanleihe keinen Anteil am Eigenkapital des Unternehmens, sondern gewährt ihm Kredit bzw. Fremdkapital. Zu den festverzinslichen Wertpapieren gehören Gewinnschuldverschreibungen, ABS (Asset-Backed-Security), Wandelanleihen und Optionsanleihen. Ebenso gehören zu den festverzinslichen Anleihen Floater (Anleihen mit variabler Verzinsung), Indexanleihen und Nullkuponanleihen (ohne laufenden Zins), obwohl diese keine feste regelmäßige Verzinsung bieten.

Sämtliche Hauptmerkmale werden bei Emission im Emissionsprospekt festgelegt. Es gibt unterschiedliche Arten von Herausgebern von Obligationen. Dieses können neben Staaten und Gemeinden auch Banken oder Unternehmen sein.

Erörterung spezifischer Begrifflichkeiten bei Obligationen:

Nennwert

Dieser wird auf der Schuldverschreibung genannt und bildet die Höhe des Anspruchs gegenüber dem Schuldner ab. Der Nennwert (Anlagebetrag) ist spätestens bei Fälligkeit dem Anleger (Gläubiger) zurückzuzahlen.

Coupon

Dieser bildet den Zinssatz bezogen auf den Nennwert ab, der jährlich oder je nach Vereinbarung an den Anleger zu entrichten ist.

Fälligkeitsdatum

Bildet das Datum ab, zu dem der Nennwert dem Gläubiger zurückzuzahlen ist. Es muss der gesamte Betrag inklusive Verzinsung zurückgezahlt werden.

Vorzeitige Rückzahlung

Bei sogenannten Callable-Bonds hat der Schuldner das Recht, jedoch nicht die Pflicht, die Obligation bei Bedarf vor regulärem Ablaufdatum zurückzuzahlen. Diese Möglichkeit wird in der Regel bei Emission fixiert.

Varianten

Wandelobligationen

Hierbei handelt es sich um eine Obligation mit vorgegebenen Zins und Fälligkeitsdatum. Zusätzlich besteht das Recht für den Gläubiger seine Anleihe in Aktien zu tauschen. Das Tauschverhältnis wird ebenfalls zu Beginn vereinbart. Wird der Tausch vollzogen, so wird der Schuldtitel ungültig und der Gläubiger erhält Aktien. Der Tausch stellt ein Recht und keine Pflicht für den Anleger dar.

Standardanleihen

Sind auch bekannt als Festzinsanleihen, Straight Bonds oder Plain-Vanilla-Bonds. Diese haben eine feste Verzinsung über die gesamte Laufzeit (z.B. 5% des Nominalwerts p.a.). Sie sind eine der häufigsten Anleiheformen.

Nullcouponanleihen

Auch bekannt als Zerobond. Diese haben keine Zinscoupons. Der Ertrag des Gläubigers besteht hier ausschliesslich in der Differenz zwischen Rückzahlungskurs und Emissionskurs. Deshalb werden Nullcouponanleihen meist mit einem hohen Abschlag (also unter pari/Disagio) emittiert und bei Fälligkeit zu 100% (pari) zurückgezahlt.

Perpetuals (Ewige Anleihen)

Diese sind Anleihen, die vom Emittenten nie getilgt werden müssen. Der Anleger profitiert ausschließlich durch die Verzinsung bzw. den Coupon, sofern der Emittent die Anleihe gemäss den jeweiligen Anleihebedingungen nicht vorzeitig kündigt und tilgt.

Obligationenfonds

Dies sind Investmentfonds, welche in einzelne Obligationen investieren. Beispielsweise erfolgt die Investitionsauswahl nach geographischen Gesichtspunkten (einzelne Länder und Regionen), nach Bereichen (klein- und mittelständische Unternehmen, u.a.), nach Laufzeit und Liquidität (kurz- oder langfristig) oder nach bestimmten Auswahlfakten (Bonitätseinstufungen, u.a.). Der grosse Vorteil eines Fonds liegt in der Risikodiversifikation und darin, mit kleinen Summen breit investiert zu sein. Ferner übernehmen die Auswahl der Obligationen Spezialisten, überwachen diese stetig und nehmen Änderungen vor. Obligationenfonds werden nicht über die Börse gehandelt, sondern über die ausgebende Fondsgesellschaft.

Obligationen ETF

Exchange Traded Funds (ETFs) sind an der Börse gehandelte Fonds. Diese werden im Gegensatz zu klassischen Fonds, nicht aktiv sondern passiv verwaltet. Dieses bedeutet, dass keine Analyse von einzelnen Titeln vorgenommen wird, sondern das sich bei der Anlage an einem schon bestehenden Index als Richtwert (Benchmark) orientiert wird. Durch den Wegfall der Analyse und der Titelauswahl sind der Verwaltungsaufwand und die Kosten für den Anleger geringer. ETF können hierdurch jedoch nicht individuell auf positive oder negative Marktveränderungen reagieren.

Hybride

Ein Wertpapier, das zwei oder mehr verschiedene Finanzinstrumente kombiniert. Hybride Wertpapiere verfügen in der Regel über Eigen- sowie Fremdkapitaleigenschaften. Die bekanntesten Beispiele sind ewige Anleihen (siehe Perpetuals) und Wandelanleihen.

Notes

Notes sind kurz- bis mittelfristige Anleihen, die oft in einem Betrag zurückgezahlt werden und im Rahmen eines spezifizierten Finanzierungsprogramms begeben werden. Im Unterschied zu vielen langfristigen Anleihen werden sie oft nicht öffentlich, sondern privat platziert.

Merkmale

Um die Qualität einer Obligation beurteilen zu können wird ein Rating vergeben. Je besser die Bonität des Herausgebers (Emittenten) ist, Zinszahlungen zu leisten und den Nennwert zurückzuzahlen, desto besser fällt das Ergebnis der Ratingagenturen für die Unternehmung aus. Am Markt gibt es drei bekannte Ratingagenturen, die ihre Einschätzungen abgeben. Diese sind S&P (Standard & Poor's), Moody's und Fitch. Im Folgenden erhalten Sie Erklärungen zur Bewertung der Bonitätsklasse.

S&P	Moody's	Fitch	Bonität
AAA	Aaa	AAA	Sehr gut: Höchst mögliche Bonität, nahezu ohne Ausfallrisiko
AA+ bis AA-	Aa1 bis Aa3	AA+ -bis AA-	Sehr gut bis gut: Hohe Zahlungswahrscheinlichkeit
A	A1 bis A3	A+ bis A-	Gut bis befriedigend: Grundsätzlich gute Investitionsbedingungen, teilweise können jedoch Veränderungen der wirtschaftlichen Lage die Bonität beeinflussen
BBB+ bis BBB-	Baa1 bis Baa3	BBB+ bis BBB-	Befriedigend: Den Investmentbedingungen stehen Risiken gegenüber, welche auch in den spekulativen Bereich hineinreichen. Gegen wirtschaftliche Veränderungen besteht nur begrenzt Schutz
BB+ bis BB-	Ba1 bis Ba3	BB+ bis BB-	Befriedigend bis ausreichend: Sehr mässige Investitionsbedingungen, bei denen gewisse Risiken bestehen
B+ bis B-	B1 bis B3	B+ bis B-	Ausreichend bis mangelhaft: Bereits schlechte Bonität und wenig Schutz bei wirtschaftlichen Veränderungen
CCC	Caa1 bis Caa3	CCC	Ungenügend: Niedrigste Bonitätseinstufung, sehr geringer Schutz und massive Gefahr des Zahlungsausfalls.
CC	Ca	CC	
		C	
D	C	DDD bis D	Zahlungsunfähig: Bereits in Zahlungsverzug

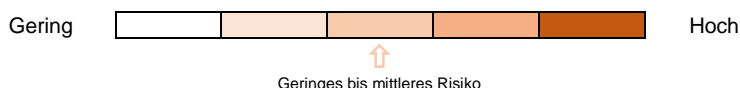
Vorteile

Obligationen gelten generell als eher sichere und stabile Investments. Bei Unternehmensanleihen haben diese im Falle einer Zahlungsunfähigkeit eine vorrangige Behandlung im Vergleich zu Aktien. Auch die Kursschwankungen verzeichnen im Vergleich zu Aktien eine niedrigere Schwankungsbreite (geringere Volatilität).

Durch die Zinszahlung (Coupon) erhält der Anleger den vereinbarten Zinssatz zum vereinbarten Zeitpunkt und erhält somit stabile Erträge. Dies bedeutet eine gewisse Planungssicherheit für die Verwendung der Einnahmen.

Risiken

Risikoklassifizierung



Verlustrisiko

Im Falle der Zahlungsunfähigkeit (Konkurs) des Emittenten besteht die Möglichkeit, dass die Anlage nicht oder nur teilweise zurückgezahlt wird. Der Anleger kann hierdurch einen Totalverlust erleiden. Je schlechter die Bonität des Emittenten ist, desto höher ist eine Ausfallwahrscheinlichkeit der Rückzahlung des Anlagebetrags.

Marktrisiko

Je nach Produkt kann ein Verkauf der Anlage durch die Bindung an bestimmte Handelsplätze oder zeitliche Unterschiede und Öffnungszeiten nur eingeschränkt möglich sein. Bei negativer Marktsituation durch politische oder wirtschaftliche Ereignisse kann die Kursentwicklung der Anlage zu einem Verlust führen.

Inflationsrisiko

In Wirtschaftssituationen, bei denen die Inflationsrate über dem Ertrag aus den Zins- oder Dividendenzahlungen liegt, kann dem Anleger abhängig vom Zeitraum ein realer Verlust entstehen. Ferner kann es dazu kommen, dass ein Produkt aufgrund der vergleichsweise geringen Zinszahlungen nicht oder nur mit Verlust veräusserbar ist, da am Markt inzwischen für Produkte mit aktuellen Marktkonditionen höhere Zinsen gezahlt werden.

Liquiditätsrisiko

Je nach Produkt besteht die Möglichkeit, dass die Anlage nicht, nicht kurzfristig, oder nur zu einem schlechten Wert veräussert werden kann. Abhängig von Grösse, Angebot und Nachfrage des Marktes kann dieses für den Anleger bedeuten, dass er über das Geld nicht, nur teilweise oder nur zu bestimmten Zeitpunkten verfügen kann.

Währungsrisiko

Für Produkte in abweichender Währung zu der Heimatwährung des Anlegers besteht das Risiko einer Abwertung gegenüber der Fremdwährung der Anlage. Dies bedeutet, dass die Fremdwährung gegenüber der Heimatwährung des Anlegers an Wert verliert und somit der Rücktausch mit einem Verlust verbunden sein kann bzw. die Gesamtertritte verringert.

Politische Risiken

Je nach Region und Produkt kann der Anleger politischen Risiken ausgesetzt sein. Dies gilt insbesondere für Länder mit einer geringen politischen Stabilität, wie es oft in schlecht entwickelten oder Schwellenländern der Fall ist. Kommt es zu inneren Unruhen oder wirtschaftlichen Verwerfungen, kann dies den Wert oder die Verfügbarkeit der Anlage negativ beeinflussen.

Regulatorische Risiken

Regierungen oder Verbände können neue Gesetze erlassen oder bestehende verändern. Diese Änderungen können negative Folgen auf die Anlage haben. Ferner können Regierungen oder Aufsichtsbehörden den Handel an der Börse oder einem anderen Markt aussetzen, verbieten oder einschränken.

Disclaimer

Dieses Dokument dient lediglich zu Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot im rechtlichen Sinne, eine Aufforderung, noch eine Empfehlung des Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung dar. Das Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung übernimmt keine Gewähr hinsichtlich der Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Aktualität der vorliegenden Informationen und Angaben. Insbesondere beinhaltet das vorliegende Dokument keine umfassende Risikoaufklärung. Das Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung lehnt jegliche Haftung für indirekte und mittelbare Schäden, wie für entgangenen Gewinn oder Ansprüche Dritter ab, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Angaben entstehen könnten. Das Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung weist ausserdem ausdrücklich darauf hin, dass vorliegendes Dokument nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse oder von Research ist und folglich die gesetzlichen Vorschriften für die Unabhängigkeit der Finanzanalyse nicht zu erfüllen hat. Bitte beachten Sie, dass in die Zukunft gerichtete Prognosen und Angaben auf gegenwärtige Annahmen und Einschätzungen basieren und daher keine verlässliche Indikatoren für künftige Ergebnisse sind. Eine positive Performance in der Vergangenheit stellt keine Indikation oder Garantie für die laufende oder zukünftige Performance dar.